

Anforderungsprofil für die Proseminararbeit

bei Verwendung des Lehrbuchs von Finner/Rüggemeier

Folgende Anforderungen entsprechen jeweils voller Punktzahl. Die Bezeichnung „Student“ bezieht sich auf alle Geschlechter.

1. Methodenkompetenz (insg. 2 + 38)

- Der Student ist in der Lage, eine möglichst fehlerfreie Übersetzung des griechischen Textes anzufertigen.
- Der Student erkennt weiterführende Ergebnisse, reflektiert seine Auswahl und benennt solche Ergebnisse, die nicht weitergeführt werden können.

a. Textkritik (4 BE)

- Der Student ist in der Lage, eine textkritische Stelle sowie die Abkürzungen im Apparat mit Hilfe des NA28 fehlerfrei zu entschlüsseln und liefert dazu weitere Informationen aus der Sekundärliteratur.
- Der Student ist in der Lage, innere und äußere Kriterien sowie deren weiterführende Bedeutung angemessen zu reflektieren und zu interpretieren.

b. Sprachliche Analyse (4 BE)

- Der Student ist in der Lage, eine sprachliche Analyse mit ihren Teilschritten außerordentlich gründlich durchzuführen.
- Der Student erkennt nahezu alle vorliegenden Mängel an Kohärenz oder Kohäsion und verwendet die Begriffe richtig.

c. Entstehungskontext (4 BE)

- Der Student ist in der Lage, viele Indizien auf den Entstehungskontext aus der vorgegebenen Perikope zu erkennen.
- Der Student ist in der Lage, Einleitungsfragen aus neutestamentlichen Einleitungen zu beantworten und kritisch zu evaluieren.

d. Gattungsanalyse (4 BE)

- Der Student ist in der Lage, eine Gattungsanalyse mit Vergleich mit anderen Formen der gleichen Gattung durchzuführen. Der Student kann dabei die Problematik der neutestamentlichen Gattungen und der Sekundärliteratur (Berger!) angemessen reflektieren. Die eigenen Ergebnisse werden kritisch reflektiert, mögliche Problematiken benannt. Der Student bezieht in hohem Maß Sekundärliteratur mit ein, die kritisch betrachtet wird.

e. Analyse der Vorgeschichte (4 BE)

- Der Student findet nahezu alle Indizien für Textwachstum.
- Der Student ist in der Lage, daraus eine Theorie des Textwachstums zu erstellen. Der Student ist in der Lage, mögliche weitere Quellen des vorliegenden Textes (NA-Rand) zu erkennen. Die Theorie wird kritisch reflektiert, mit Sekundärliteratur abgeglichen, auf ihren Zusammenhang zur Zweiquellentheorie eingegangen oder eine andere besondere reflektierte Zusatzleistung dargeboten.

f. Synoptischer Vergleich und Redaktionsanalyse (4 BE)

- Der synoptische Vergleich ist außerordentlich fleißig durchgeführt, wichtige Unterschiede werden genannt und reflektiert.
- Der Student ist in der Lage, die Ergebnisse des synoptischen Vergleichs mit Hilfe der Redaktionsanalyse in Kenntnis von Thesen aus der Sekundärliteratur weiter zu führen.

g. Fragen stellen und Recherchieren/Vers-für-Vers-Interpretation (6 BE)

- Der Student stellt mehrere sinnvolle Fragen an die Perikope, reflektiert deren Auswahl und gibt Hinweise auf weitere zur Interpretation wertvolle Fragen.
- Der Student führt umfassendes eigenes Quellenstudium durch, hinterfragt die Wahrscheinlichkeit der Kenntnis der Quelleninhalte durch die neutestamentlichen Autoren, untermauert seine Erkenntnisse mit Sekundärliteratur und findet außerordentlich interessante Ergebnisse.

h. Narratologische Analyse – zwei geforderte Teilanalysen (4 BE)

- Die narratologischen Teilanalysen (Figuren-, Perspektiv-, Handlungs-, Raumanalyse) sind umfangreich und mit viel Engagement durchgeführt, weiterführenden Teilanalysen ausgewählt und evtl. mit Sekundärliteratur ergänzt.

i. Textnachwirkung (2 BE)

- Der Student ist in der Lage, die meisten kurzfristigen und langfristigen Textwirkungen zu erfassen und weiterführende Ergebnisse zu formulieren sowie zu reflektieren.

j. Historisches Interesse (2 BE)

- Die Machbarkeits- und Plausibilitätsanalyse wurde für mehrere Entitäten und mit viel Fleiß durchgeführt.

2. Kompetenz im Umgang mit Sekundärliteratur (8 BE)

- Die Auswahl der Medien (Monografien, Aufsätze, Lexika) ist sehr abwechslungsreich und mehr als angemessen. Die Anzahl an verwendeten Medien ist sehr hoch ebenso wie der betriebene Aufwand.
- Der Student verwendet ausschließlich Fachliteratur von hoher Qualität, nutzt aktuelle Literatur, geht kritisch auf ältere Literatur ein und verwendet diese gegebenenfalls angemessen.
- Der Student nutzt englischsprachige Literatur in hoher Zahl.

3. Argumentationskompetenz (4 BE)

- Der Student ist in der Lage, Argumentationen aus Texten zu erkennen und nachzuvollziehen sowie zu kritisieren.
- Der Student entwickelt häufig eigene, schlüssige Argumentationen.

4. Schreibkompetenz (16 BE)

a. Einleitung

- Die Einleitung stellt interessante Fragen, die in der Arbeit wieder auftauchen, führt auf das Thema hin in einer interessanten Art und Weise und gibt sogar einen kleinen forschungsgeschichtlichen Abriss.

b. Schluss/Zusammenfassung

- Der Student verbindet die Zusammenfassung mit der Einleitung und den in wesentlichen Erkenntnissen und überträgt diese auf eine heutige Situation und findet dabei zu einem kreativen Umgang mit dem Bibeltext.

c. Formalia

- Die Formaliavorgaben sind perfekt umgesetzt.
- Orthografie und Grammatik sind nahezu perfekt.

d. Ausdruck

- Der Student besitzt einen angemessenen wissenschaftlichen Ausdruck (passivische Konstruktionen, Vermeidung von Wiederholungen, abwechslungsreiche Verben).
- Der Anteil an Fachworten ist hoch und sie sind durchgehend korrekt verwendet.

Ist eine Analyse nicht möglich, verringert sich die Gesamtpunktzahl um den Wert der Analyse.

Punkte	Note	Prädikat
100 - 94,9 %	1,0	sehr gut
<94,9 - 89,5 %	1,3	sehr gut (-)
<89,5 - 84,3 %	1,7	gut (+)
<84,3 - 79,0 %	2,0	gut
<79,0 - 73,7 %	2,3	gut (-)
<73,7 - 68,2 %	2,7	befriedigend (+)
<68,2 - 63,1 %	3,0	befriedigend
<63,1 - 57,9 %	3,3	befriedigend (-)
<57,9 - 52,6 %	3,7	ausreichend (+)
<52,6 - 50,0 %	4,0	ausreichend
< 50,0 %	5,0	nicht bestanden